

# Machtkämpfe im Klassenraum

Beitrag von „Caro07“ vom 20. Oktober 2018 13:25

[@erdbeerchen](#)

Was ist das für ein Fachunterricht und in welchen Stunden (z.B. Randstunden) findet er statt?  
Wie oft siehst du die Schüler?

Es macht schon einen Unterschied, ob man Musik in den Randstunden, Werken oder ein Hauptfach unterrichtet.

Wenn ich in einer Klasse Fachunterricht habe, erkundige ich mich erst einmal bei der Klassenlehrerin, welches Erziehungssystem sie verwendet. Dieses versuche ich dann ebenso zu machen.

Ansonsten ist es wichtig, nicht zu oft zu drohen, sondern die Maßnahmen, die man angedroht hat, wirklich gleich durchzuführen. Das ist zwar anstrengend, aber effektiver, wie wenn man zu lange wartet. Eltern stehen bei mir erst dann, wenn andere Sachen in der Schule nicht mehr ziehen.

Ich arbeite meist mit "Isolieren im Unterricht", indem ich die Schüler dadurch herausnehme, dass ich sie etwas [abschreiben](#) lasse. Anschließend erfolgt ein persönliches (Reflexions)gespräch mit dem Schüler, evtl. auch einmal in der Pause. Da ist es auch bei Grundschulern wichtig, wie man da Gespräch führt, um sich den Zugang zum Schüler zu erhalten. Da kommen manchmal erstaunliche Dinge heraus. Wenn man die Klasse neu übernimmt, hat es auch einen Effekt, wenn man andere für das Positive lobt, was man eigentlich von den Störern erwartet. Das geht aber, wenn alles schon verfestigt ist, später schlecht.

Wenn im Unterricht gar nichts mehr geht, würde ich sie in eine andere Klasse schicken - wir haben an unserer Schule dafür ein Trainingsraumkonzept.

Darüber hinaus würde ich mir Tipps bei der Klassenlehrerin holen, denn die kennt die Schüler am besten und hat auch die beste Beziehung zu den Schülern.

Wenn die drei auch so bei anderen auffallen, dann stehst du da nicht allein, dann muss globaler gehandelt werden. Letztendlich fühlen die Drei sich zu dritt stark. Für mich ist das mit eine Aufgabe der Klassenlehrerin.

Ich hatte in einer 3./4. Klasse auch einmal eine solche Kombination, die aber anders (nicht so störend, sondern im Sozialverhalten anderen gegenüber) aufgefallen sind. Da habe ich mit den Schülern und mit der Zeit mit den Eltern über die Problematik geredet, die alle meinten, die jeweils anderen Jungs hätten einen "schlechten" Einfluss auf ihr Kind. Das war halt das Typische: einer war der obercoole Anführer, die anderen wollten auch cool sein. Das Problem war dann bewusst, mit der Bewusstmachung wurde es mit der Zeit besser. Da ging es dann

nicht um Strafen, sondern um Bewusstmachung und das positive Miteinander.